

## **Nachlese der Vorsitzenden des DGH Vorstands zur DGH-Jahrestagung 2022 an der TU Clausthal**

Liebe Teilnehmer\*innen der DGH Jahrestagung 2022, liebe Humboldtianer\*innen, auch unsere Jahrestagung blieb nicht von den Unwägbarkeiten einer großen Veranstaltung verschont, sei es COVID-19, das leider auch mich selbst an meinem Kommen am ersten Tag hinderte oder die hohe Landespolitik, die TU Präsident Prof. Schachtner kurzfristig zum Rapport rief, um ihn zum Staatssekretär des Landes Niedersachsen zu ernennen. Dennoch konnte dies alles dem schönen Programm der zweitägigen Veranstaltung nichts anhaben, im Gegenteil, alles verlief planmäßig und für die drei verhinderten Sprecher\*innen sprangen souveräne Vertreter ein.

Das diesjährige Tagungsthema „Circular Economy“ (Kreislaufwirtschaft) wurde der Gastgeberin, der TU Clausthal, entlehnt. Sie ist das seit 2020 verabschiedete Leitthema der TU, zu dem sich die Hochschule in ihrem „Zukunftskonzept 2030“ in Forschung, Transfer und Lehre bekannte.

Eröffnet wurde die Tagung in der neu renovierten Aula der TU von Prof. Wolfram Koepf, Schatzmeister der DGH, der mich vertrat und mein Grußwort überbrachte. Für die verhinderte Sprecherin der DGH Regionalgruppe Mitte-Nord, Frau Prof. Semmler-Ludwig, sprang Prof. Christian Rembe, TU Clausthal, Humboldtianer und Mitglied des Organisationsteams der Jahrestagung, ein. Prof. Hans-Christian Pape, Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung, hieß die versammelten Vertreter der Tagung herzlich willkommen. Für den Präsidenten der TU Clausthal sprang kurzfristig Prof. Daniel Goldmann ein. Er ist Vizepräsident für Forschung, Transfer und Transformation und erläuterte die Ziele, die die TU Clausthal im Rahmen ihrer Orientierung auf die „Circular Economy“ verfolgt.

Die Nachmittagsveranstaltung war auch für das lokale Fachpublikum der TU Clausthal geöffnet, einer Einladung, der etwa zwei Dutzend Hochschulangehörige folgten, so dass mit den Humboldtianer\*innen gut 120 Personen teilnahmen.

Besonders spannend wurde es bei der Expertenrunde aus Forschung, Politik und Industrie: der „Keynote“ von Frau Prof. Melanie Jaeger-Erben (Fakultät für Sozialwissenschaften der TU Cottbus) folgten Prof. Jens Traupe (Salzgitter AG), Prof. Stephan Krinke (Volkswagen AG) und Frau Dr. Ulrike Witt (Amt für Regionale Entwicklung, Braunschweig) als Vertreterin der lokalen Landespolitik Niedersachsens mit Impulsstatements. Anschließend stellte sich das Expertenpanel einschließlich Prof. Pape den Fragen des Publikums. Die 1½-stündige Diskussion aus den verschiedenen Blickwinkeln war für alle sehr interessant.

Gegen 19 Uhr begaben sich die DGH Mitglieder und Gäste zum traditionellen Humboldt-Abend, dieses Jahr im historischen Glück-Auf-Saal an der Marktkirche von Clausthal-Zellerfeld. Mira Albus, Netzwerk Deutschland, Alexander von Humboldt-Stiftung, eröffnete das Buffet des Abends. Das Ensemble Phantastique aus Herzberg am Harz umrahmte den Abend musikalisch. Zu später Stunde folgten weitere „Highlights“: In die von Wolfram Koepf am Piano angestimmte Humboldt-Hymne fielen alle singend ein, um dann anschließend Christian Sladek, vormaliger stellvertretender Abteilungsleiter im Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalts, über die Historie der Bergbaustandorte Clausthal und Goslar zu lauschen, der bergmännische Fachausdrücke und Gepflogenheiten erläuterte. Ganz traditionell wurde dann der Abend durch den Clausthaler Mitternachtsschrei und das alte Steigerlied beendet.

Der zweite Tag der Jahrestagung, der Samstag, bot gleich am Morgen drei kulturelle Führungen in der Weltkulturerbestadt Goslar: das „Mönchehaus Museum“ der Moderne, eine Altstadtführung in Goslar und eine Tour durch die Goslarer Kaiserpfalz. Eine vierte Tour durch das Goslarer Forschungszentrum Energiespeichertechnologien (EST) rundete das Tagungsthema fachlich ergänzend ab und Prof. Thomas Turek, Mitglied des Vorstandes des EST und Humboldtianer, strahlte, dass „seine“ Gruppe mit etwa dreißig Teilnehmern die größte des Vormittags war.

Nach dem Mittagessen diskutierte die Mitgliederversammlung u.a. über eine genderechtere Umbenennung der DGH. Dr. Bernd Probst, Sprecher der Regionalgruppe Ruhrgebiet, stellte mit „Panta Rhei“ das Motto der Jahrestagung 2023 (Fr., 27. bis Sa., 28. Okt. 2023) in Bochum vor. Nach der Kaffeepause trat die Gruppe der DGH Sprecher\*innen zusammen, um u.a. über das Bremer Sprechertreffen im März 2023 zu beraten.

Es bleibt mir, mich bei Dr. Jürgen Vogel, dem Sprecher der Regionalgruppe Mitte-Nord, und seinem Team an der TU Clausthal für die perfekte Organisation der Tagung ganz herzlich zu danken. Clausthal-Zellerfeld und Goslar boten mit ihrem Angebot an traditionellen Veranstaltungsorten wie der Aula, dem Glück-Auf-Saal oder dem EST, der ehem. Hannoverschen Jägerkaserne, eine würdige Kulisse für unsere Jahrestagung und das Engagement der lokalen Humboldtianer\*innen gebündelt mit der Bergbautradition im Harz hinterlassen einen bleibenden Eindruck. Danke!

Ich würde mich freuen, Sie alle auf der nächste Jahrtagung 2023 in Bochum wieder zu begrüßen. Bis dahin bleiben Sie gesund, genießen Sie die besinnliche Weihnachtszeit und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihre

Elke Bogner

Prof. Dr. Elke Bogner

Vorsitzende des Vorstands,

Deutschen Gesellschaft der Humboldtianer e.V.